

<sup>1</sup>Ein Gebet des Elenden, so er betrübt ist und seine Klage vor dem HERRN ausschüttet. HERR, höre mein Gebet und laß mein Schreien zu dir kommen! <sup>2</sup>Verbirg dein Antlitz nicht vor mir in der Not, neige deine Ohren zu mir; wenn ich dich anrufe, so erhöere mich bald! <sup>3</sup>Denn meine Tage sind vergangen wie ein Rauch, und meine Gebeine sind verbrannt wie ein Brand. <sup>4</sup>Mein Herz ist geschlagen und verdorrt wie Gras, daß ich auch vergesse, mein Brot zu essen. <sup>5</sup>Mein Gebein klebt an meinem Fleisch vor Heulen und Seufzen. <sup>6</sup>Ich bin wie eine Rohrdommel in der Wüste; ich bin gleich wie ein Käuzlein in den verstörten Stätten. <sup>7</sup>Ich wache und bin wie ein einsamer Vogel auf dem Dache. <sup>8</sup>Täglich schmähen mich meine Feinde; und die mich verspotten, schwören bei mir. <sup>9</sup>Denn ich esse Asche wie Brot und mische meinen Trank mit Weinen <sup>10</sup>vor deinem Drohen und Zorn, daß du mich aufgehoben und zu Boden gestoßen hast. <sup>11</sup>Meine Tage sind dahin wie Schatten, und ich verdorre wie Gras. <sup>12</sup>Du aber, HERR, bleibst ewiglich und dein Gedächtnis für und für. <sup>13</sup>Du wollest dich aufmachen und über Zion erbarmen; denn es ist Zeit, daß du ihr gnädig seist, und die Stunde ist gekommen. <sup>14</sup>Denn deine Knechte wollten gerne, daß sie gebaut würde, und sähen gerne, daß ihre Steine und Kalk zugerichtet würden, <sup>15</sup>daß die Heiden den Namen des HERRN fürchten und alle Könige auf Erden dein Ehre, <sup>16</sup>daß der HERR Zion baut und erscheint in seiner Ehre. <sup>17</sup>Er wendet sich zum Gebet der Verlassenen und verschmäht ihr Gebet nicht. <sup>18</sup>Das werde geschrieben auf die Nachkommen; und das Volk, das geschaffen soll werden, wird den HERRN loben. <sup>19</sup>Denn er schaut von seiner heiligen Höhe, und der HERR sieht vom Himmel auf die Erde, <sup>20</sup>daß er das Seufzen des Gefangenen höre und losmache die Kinder des Todes, <sup>21</sup>auf daß sie zu Zion predigen den Namen des HERRN und sein Lob zu Jerusalem, <sup>22</sup>wenn die Völker zusammenkommen und die Königreiche, dem HERRN zu dienen. <sup>23</sup>Er demütigt auf dem Wege meine Kraft; er verkürzt meine Tage. <sup>24</sup>Ich sage: Mein Gott, nimm mich nicht weg in der Hälfte meiner Tage! Deine Jahre währen für und für. <sup>25</sup>Du hast vormals die Erde gegründet, und die Himmel sind deiner Hände Werk. <sup>26</sup>Sie werden vergehen, aber du bleibest. Sie werden veralten wie ein Gewand; sie werden verwandelt wie ein Kleid, wenn du sie verwandeln wirst. <sup>27</sup>Du aber bleibest, wie du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende. <sup>28</sup>Die Kinder deiner Knechte werden bleiben, und ihr Same wird vor dir gedeihen.